

Protokoll 141. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 25. Januar 2017, 17.00 Uhr bis 19.29 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Roger Bartholdi (SVP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Heidi Egger (SP)

Anwesend: 120 Mitglieder

Abwesend: Maleica Landolt (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Marcel Müller (FDP), Reto Rudolf (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2016/459](#) Eintritt von Dr. David Garcia Nuñez (AL) anstelle des zurückgetretenen Niklaus Scherr (AL) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018
3. [2017/1](#) * Weisung vom 11.01.2017: VHB
Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO), Realisierung eines Mindestanteils an preisgünstigem Wohnraum bei Zonenänderungen, Sonderbauvorschriften und Gestaltungsplänen mit erhöhten Ausnutzungsmöglichkeiten, Bericht und Abschreibung
4. [2017/4](#) * VSI
E Postulat von Derek Richter (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 11.01.2017:
Versuchswise Installation von Ampel-Spiegel an ausgewählten Lichtsignalanlagen
5. [2016/103](#) Weisung vom 30.03.2016: STP
Präsidialdepartement, Volksinitiative «Für ein weltoffenes Zürich – Kulturaustausch statt Fremdenfeindlichkeit», Ablehnung und Gegenvorschlag
6. [2016/155](#) Weisung vom 11.05.2016: STP
Stadtentwicklung, «Wohnpolitischer Grundsatzartikel in der Gemeindeordnung», Stand Umsetzung, Berichterstattung an den Gemeinderat
7. [2016/284](#) Weisung vom 31.08.2016: STP
Kultur, Zürcher Kunstgesellschaft, Änderung Subventionsvertrag

8. [2016/177](#) Weisung vom 25.05.2016: VIB
 Elektrizitätswerk, Energieverbund Altstetten und Höngg-West,
 Kapitalisierung Projektgesellschaft Limmat Energie AG,
 Objektkredit, Abschreibung Postulat und Motion

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

2640. 2016/459

Eintritt von Dr. David Garcia Nuñez (AL) anstelle des zurückgetretenen Niklaus Scherr (AL) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 14. Dezember 2016 anstelle von Niklaus Scherr (AL 4+5) mit Wirkung ab 19. Januar 2017 für den Rest der Amtsdauer 2014 bis 2018 als gewählt erklärt:

David Garcia Nuñez (AL 4+5), Dr. med., Arzt, geboren am 16. Mai 1975, von Zürich/ZH und La Linea (Spanien), Froschaugasse 7, 8001 Zürich

2641. 2017/1

Weisung vom 11.01.2017:

Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO), Realisierung eines Mindestanteils an preisgünstigem Wohnraum bei Zonenänderungen, Sonderbauvorschriften und Gestaltungsplänen mit erhöhten Ausnutzungsmöglichkeiten, Bericht und Abschreibung

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 23. Januar 2017

2642. 2017/4

Postulat von Derek Richter (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 11.01.2017: Versuchweise Installation von Ampel-Spiegel an ausgewählten Lichtsignalanlagen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2643. 2016/103

Weisung vom 30.03.2016:

Präsidialdepartement, Volksinitiative «Für ein weltoffenes Zürich – Kulturaustausch statt Fremdenfeindlichkeit», Ablehnung und Gegenvorschlag

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Die Volksinitiative «Für ein weltoffenes Zürich – Kulturaustausch statt Fremdenfeindlichkeit» vom 18. Dezember 2014 wird abgelehnt.
2. Als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für ein weltoffenes Zürich – Kulturaustausch statt Fremdenfeindlichkeit» vom 18. Dezember 2014 werden wiederkehrende Ausgaben wie folgt bewilligt:
 - a. Zur Finanzierung von alle zwei Jahre stattfindenden interkulturellen Programmwochen jährliche Ausgaben von Fr. 200 000.–.
 - b. Zur Finanzierung von Projekten zur Förderung von «Austausch und Zusammenleben» jährliche Ausgaben von maximal Fr. 250 000.–.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Die Volksinitiative und der Gegenvorschlag werden den Stimmberechtigten gleichzeitig zur Abstimmung unterbreitet. Wird die Volksinitiative zurückgezogen, so untersteht der Gegenvorschlag dem fakultativen Referendum.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt A1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts A1:

1. Die Volksinitiative «Für ein weltoffenes Zürich – Kulturaustausch statt Fremdenfeindlichkeit» vom 18. Dezember 2014 wird abgelehnt angenommen.

Mehrheit:	Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne) i. V. von Muammer Kurtulmus (Grüne)
Minderheit:	Vera Ziswiler (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Mark Richli (SP)
Enthaltung:	Rosa Maino (AL)
Abwesend:	Severin Pflüger (FDP), Referent Mehrheit; Christian Huser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt A2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts A2:

2. Als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für ein weltoffenes Zürich – Kulturaustausch statt Fremdenfeindlichkeit» vom 18. Dezember 2014 werden wiederkehrende Ausgaben wie folgt bewilligt:

~~a. Zur Finanzierung von alle zwei Jahre stattfindenden interkulturellen Programm-
wochen jährliche Ausgaben von Fr. 200 000.-.~~

~~b. Zur Finanzierung von Projekten zur Förderung von «Austausch und Zusammen-
leben und dem Erwerb der deutschen Sprache» jährliche Ausgaben von maxi-
mal ~~Fr. 250 000.-~~ Fr. 450 000.-.~~

Mehrheit: Vera Ziswiler (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Duri Beer (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Heidi Egger (SP), Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne) i. V. von Muammer Kurtulmus (Grüne)
Minderheit: Rosa Maino (AL), Referentin; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Markus Merki (GLP)
Abwesend: Christian Huser (FDP), Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 24 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag, neuer Dispositivpunkt A3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Dispositivpunkt A3:

3. Die Umsetzung des Gegenvorschlags erfolgt mit max. 0,2 zusätzlichen Stellenwerten.

Mehrheit: Vera Ziswiler (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Duri Beer (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Heidi Egger (SP), Mark Richli (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne) i. V. von Muammer Kurtulmus (Grüne)
Minderheit: Rosa Maino (AL), Referentin; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Roger Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)
Abwesend: Christian Huser (FDP), Severin Pflüger (FDP)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 53 gegen 65 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt A1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt A1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts A1.

Mehrheit: Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne) i. V. von Muammer Kurtulmus (Grüne)
 Minderheit: Vera Ziswiler (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Mark Richli (SP)
 Enthaltung: Rosa Maino (AL)
 Abwesend: Severin Pflüger (FDP), Referent Mehrheit; Christian Huser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt A2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt A2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts A2.

Mehrheit: Vera Ziswiler (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Duri Beer (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Heidi Egger (SP), Mark Richli (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne) i. V. von Muammer Kurtulmus (Grüne)
 Minderheit: Dr. Daniel Regli (SVP), Referent; Roger Liebi (SVP)
 Enthaltung: Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP)
 Abwesend: Christian Huser (FDP), Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 87 gegen 22 Stimmen (bei 8 Enthaltungen) zu.

Aufgrund der vorhergehenden Abstimmung wird über den neuen Dispositivpunkt A3 abgestimmt.

Schlussabstimmung über den neuen Dispositivpunkt A3

Der Rat stimmt dem neuen Dispositivpunkt A3 mit 65 gegen 53 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt B

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt B.

Zustimmung: Vera Ziswiler (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Duri Beer (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Heidi Egger (SP), Roger Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne) i. V. von Muammer Kurtulmus (Grüne),
 Enthaltung: Rosa Maino (AL)
 Abwesend: Christian Huser (FDP), Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Die Volksinitiative «Für ein weltoffenes Zürich – Kulturaustausch statt Fremdenfeindlichkeit» vom 18. Dezember 2014 wird abgelehnt.
 2. Als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für ein weltoffenes Zürich – Kulturaustausch statt Fremdenfeindlichkeit» vom 18. Dezember 2014 werden wiederkehrende Ausgaben wie folgt bewilligt:
 - a. Zur Finanzierung von alle zwei Jahre stattfindenden interkulturellen Programmwochen jährliche Ausgaben von Fr. 200 000.–.
 - b. Zur Finanzierung von Projekten zur Förderung von «Austausch und Zusammenleben» jährliche Ausgaben von maximal Fr. 250 000.–.
 3. Die Umsetzung des Gegenvorschlags erfolgt mit max. 0,2 zusätzlichen Stellenwerten.
- B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:
- Die Volksinitiative und der Gegenvorschlag werden den Stimmberechtigten gleichzeitig zur Abstimmung unterbreitet. Wird die Volksinitiative zurückgezogen, so untersteht der Gegenvorschlag dem fakultativen Referendum.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 1. Februar 2017 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

2644. 2016/155

Weisung vom 11.05.2016:

Stadtentwicklung, «Wohnpolitischer Grundsatzartikel in der Gemeindeordnung», Stand Umsetzung, Berichterstattung an den Gemeinderat

Antrag des Stadtrats

Vom Bericht zum wohnpolitischen Grundsatzartikel in der Gemeindeordnung (Beilage, vom Mai 2016) wird zustimmend Kenntnis genommen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Dr. Pawel Silberring (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Vom Bericht zum wohnpolitischen Grundsatzartikel in der Gemeindeordnung (Beilage, vom Mai 2016) wird zustimmend ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP), Simon Diggelmann (SP), Adrian Gautschi (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Elena Marti (Grüne), Gabriela Rothenfluh (SP), Niklaus Scherr (AL)

Minderheit: Urs Fehr (SVP), Referent; Katharina Widmer (SVP)

Enthaltung: Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Onorina Bodmer (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP), Simon Diggelmann (SP), Adrian Gautschi (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Elena Marti (Grüne), Gabriela Rothenfluh (SP), Niklaus Scherr (AL)
 Minderheit: Urs Fehr (SVP), Referent; Katharina Widmer (SVP)
 Enthaltung: Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Onorina Bodmer (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Vom Bericht zum wohnpolitischen Grundsatzartikel in der Gemeindeordnung (Beilage, vom Mai 2016) wird zustimmend Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Februar 2017

2645. 2016/284**Weisung vom 31.08.2016:****Kultur, Zürcher Kunstgesellschaft, Änderung Subventionsvertrag**

Antrag des Stadtrats

1. Der Subventionsvertrag zwischen der Stadt Zürich und der Zürcher Kunstgesellschaft vom 2. März 1988 (AS 442.110) wird wie folgt geändert:

Art. 13 ¹ Die öffentliche Hand (Stadt Zürich, Kanton Zürich) ist berechtigt, von den insgesamt elf Mitgliedern des Vorstands deren sechs durch Beschluss des Stadtrats oder Regierungsrats abzuordnen. Der Stadtrat ordnet 4 Mitglieder ab, davon eine Vertretung des Personals auf Vorschlag des Personals des Kunsthauses sowie eine Vertretung der Künstlerschaft. Der Regierungsrat ordnet zwei Vertretungen ab.

² Die Revisionsstelle setzt sich – unter Vorbehalt zwingender gesetzlicher Bestimmungen – wie folgt zusammen: Eine Person (oder Institut des öffentlichen Rechts) wird von der Stadt Zürich abgeordnet; eine Person wird von der Generalversammlung gewählt.

Abs. 3 und 4 unverändert.

2. Die Vertragsänderungen gemäss Ziff. 1 treten nach rechtskräftiger Zustimmung durch den Gemeinderat in Kraft.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Roger Liebi (SVP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Der geänderte Artikel des Subventionsvertrags zwischen der Stadt Zürich und der Zürcher Kunstgesellschaft ist durch die RedK zu überprüfen (Art. 38 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 64 Abs. 1 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

Art. 13 ¹ Die öffentliche Hand (Stadt Zürich, Kanton Zürich) ist berechtigt, von den insgesamt elf Mitgliedern des Vorstands deren sechs durch Beschluss des Stadtrats oder Regierungsrats abzuordnen. Der Stadtrat ordnet 4 Mitglieder ab, davon eine Vertretung des Personals auf Vorschlag des Personals des Kunsthhauses sowie eine Vertretung der Künstlerschaft. Der Regierungsrat ordnet zwei Vertretungen ab.

² Die Revisionsstelle setzt sich – unter Vorbehalt zwingender gesetzlicher Bestimmungen – wie folgt zusammen: Eine Person (oder Institut des öffentlichen Rechts) wird von der Stadt Zürich abgeordnet; eine Person wird von der Generalversammlung gewählt.

Abs. 3 und 4 unverändert.

Mitteilung an den Stadtrat

2646. 2016/177

Weisung vom 25.05.2016:

Elektrizitätswerk, Energieverbund Altstetten und Höngg-West, Kapitalisierung Projektgesellschaft Limmat Energie AG, Objektkredit, Abschreibung Postulat und Motion

Antrag des Stadtrats

1. Für die ordentliche Gründung der Projektgesellschaft Limmat Energie AG zum Bau und Betrieb des Pilots Energieverbund Altstetten und Höngg-West und zur Einbringung der von der Stadt Zürich bzw. dem Elektrizitätswerk finanzierten Vorleistungen wird dem Elektrizitätswerk ein Objektkredit in der Höhe von Fr. 2 800 000.– bewilligt.

Unter Ausschluss des Referendums:

2. Das Postulat, GR Nr. 2015/403, der SP-Fraktion vom 11. Dezember 2015 betreffend Ausführung der Vorinvestition für das Anschlusswerk und die Leitungen zwischen der ARA Werdhölzli und dem Wärmeverbund Altstetten wird als erledigt abgeschlossen.
3. Die Dringliche Motion, GR Nr. 2016/60, der AL-Fraktion vom 2. März 2016 betreffend Vorbereitung des Energieverbunds Altstetten, Aufstockung des Objektkredits, wird als erledigt abgeschlossen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Roger Tognella (FDP)

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 142, Beschluss-Nr. 2646/2017).

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2647. 2017/15

Beschlussantrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) vom 25.01.2017: Tätigkeitsbericht 2016 der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Von der Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist am 25. Januar 2017 folgender Beschlussantrag eingereicht worden:

Die GPK beantragt dem Gemeinderat:

Vom Tätigkeitsbericht 2016 der GPK Stadt Zürich wird Kenntnis genommen.

Begründung:

Die GPK Stadt Zürich ist das ausführende Organ des Gemeinderats für die Oberaufsicht über Stadtrat und Stadtverwaltung. Mit dem Tätigkeitsbericht legt die GPK gegenüber dem Gemeinderat Rechenschaft ab über die an sie delegierte Oberaufsichts-Tätigkeit im Jahr 2016.

Mitteilung an den Stadtrat

2648. 2017/16

Postulat von Michel Urben (SP) und Karin Meier-Bohrer (Grüne) vom 25.01.2017: Velo-Querungen der Hauptstrassen auf der Höhe Gessnerallee und der Sihlstrasse, Anpassung der Signalisationen und Markierungen zur Verbesserung der Sicherheit

Von Michel Urben (SP) und Karin Meier-Bohrer (Grüne) ist am 25. Januar 2017 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Signalisationen und Markierungen der offiziellen Querungen der Hauptstrassen des Veloweges auf der Höhe Gessnerallee Nr. 5 und der Sihlstrasse als Übergang zum Hallenbad-City verbessert und somit sicherer gemacht werden können.

Begründung:

Bei der Querung des Veloweges auf der Höhe Gessnerallee 5 muss die stark befahrene doppelspurige Einbahnstrasse gekreuzt werden. Die RadfahrerInnen werden mangels Signalisation durch den motorisierten Verkehr kaum wahrgenommen. Bei Stau infolge des Lichtsignals der Kreuzung Gessnerallee / Sihlstrasse wird den Velofahrern keine freie Gasse zur Querung gelassen.

Der Veloweg zur Querung der Sihlstrasse ist noch heikler. Dieser Übergang ist infolge des rechts- und linksseitigen Verkehrs, sowie Tramverkehrs, besonders gefährlich. Auch hier fehlen entsprechende Signalisationen und die velofahrenden Personen werden nicht oder kaum wahrgenommen. Ebenfalls wird hier bei Stau keine Gasse offengelassen, welche die VelofahrerInnen sicher nutzen könnten. Aufgrund des Fehlens dieser Gasse werden die VelofahrerInnen auch durch die TrampilotInnen kaum oder zu spät wahrgenommen.

Eine auffällige Signalisation und/oder rot eingefärbte Radstreifen würden hier Abhilfe schaffen und den Veloverkehr unter anderem zum Hallenbad-City sicherer machen.

Mitteilung an den Stadtrat

Der Beschlussantrag und das Postulat werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

K e n n t n i s n a h m e n

- 2649. 2016/346**
Schriftliche Anfrage von Stefan Urech (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 05.10.2016:
Angaben zur Herkunft der städtischen Angestellten

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 3 vom 11. Januar 2017).

- 2650. 2016/194**
Weisung vom 08.06.2016:
Kultur, Verein Collegium Novum Zürich, Beiträge 2017–2020

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2016 ist am 13. Januar 2017 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Februar 2017.

- 2651. 2016/215**
Weisung vom 15.06.2016:
Kultur, Trägerverein Theater PurPur, Beiträge 2017–2020

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2016 ist am 13. Januar 2017 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Februar 2017.

- 2652. 2016/229**
Weisung vom 22.06.2016:
Stadtentwicklung, Verein Zürich Tourismus, Beiträge 2017–2020

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2016 ist am 13. Januar 2017 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Februar 2017.

- 2653. 2016/243**
Weisung vom 29.06.2016:
Kultur, Museum Haus Konstruktiv – Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst, Beiträge 2017–2020

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2016 ist am 13. Januar 2017 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Februar 2017.

2654. 2016/245**Weisung vom 29.06.2016:
Kultur, Zürcher Festspielstiftung, Beiträge 2017–2020**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2016 ist am 13. Januar 2017 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Februar 2017.

2655. 2016/246**Weisung vom 29.06.2016:
Kultur, Pavillon Le Corbusier Zürich, Erhöhung Objektkredit für die Verlängerung
des Museumsinterimbetriebs 2017 sowie jährlich wiederkehrende Beiträge ab
2019**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2016 ist am 13. Januar 2017 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Februar 2017.

2656. 2016/271**Weisung vom 24.08.2016:
Sozialdepartement, Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme, Beiträge 2017–2020**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2016 ist am 13. Januar 2017 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Februar 2017.

2657. 2016/285**Weisung vom 31.08.2016:
Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder,
Beiträge 2017–2020**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2016 ist am 13. Januar 2017 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Februar 2017.

2658. 2016/298**Weisung vom 07.09.2016:
Sozialdepartement, Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren, Gemeinschafts-
zentrum Heuried, Beiträge 2017–2018 für Angebote im Sozialraum Manesse und
Friesenberg**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2016 ist am 13. Januar 2017 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Februar 2017.

2659. 2016/310

Weisung vom 14.09.2016:

Sozialdepartement, Verein Zentralstelle für Ehe- und Familienberatung, Beitrag 2017–2020

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2016 ist am 13. Januar 2017 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. Februar 2017.

Nächste Sitzung: 25. Januar 2017, 21 Uhr.